NACHRICHTEN
Österreich

02. April 2025

Stress und Herausforderung: So läuft die Spielerrekrutierung im Eishockey!

Eishockey-Manager in der ICE Hockey League: Einblick in Herausforderungen, Spielerrekrutierung und Markttransparenz.

Innsbruck, Österreich - In der aktuellen Phase der **win2day ICE Hockey League** sind nur noch zwei Teams aktiv, während zahlreiche andere bereits erste Schritte zur Vorbereitung auf die kommende Saison 2025/26 unternehmen. Dies bringt jedoch eine Vielzahl von Herausforderungen für Sportmanager und Scouting-Teams mit sich. Während viele Fans ihrer Meinung zur Mannschaftszusammenstellung Ausdruck verleihen, sind sich nur wenige der komplexen Prozesse bewusst, die hinter der Rekrutierung von Spielern stecken.

Bernd Freimüller, ein erfahrener Scout, hebt hervor, dass die Aufgaben von Chefscouts, Sportmanagern und General Managern stark miteinander verwoben sind. Diese Fachleute müssen den Spielermarkt genau beobachten, Preise analysieren und sowohl Vorverhandlungen als auch endgültige Vertragsabschlüsse tätigen. In der ICE Hockey League ist die Einbindung der Coaches in die Spielerauswahl bemerkenswert stark ausgeprägt, was in anderen Ligen nicht immer der Fall ist. Diese Dynamik kann besonders schwierig sein, wenn Missverständnisse über Verantwortlichkeiten auftreten, wie es bei den Innsbruckern nach einer Enttäuschungssaison der Fall war.

Die Rolle der Agenten

Agenten spielen eine entscheidende Rolle im Eishockey, indem sie einen Markt für ihre Spieler schaffen. Diese Aufgabe ist jedoch nicht immer klar, da Angebote auch fiktiv sein können. Sportmanager müssen daher in der Lage sein, den Überblick zu behalten und zu entscheiden, ob sie ihre eigenen Angebote anpassen müssen. Ein konkret beschriebenes Beispiel zeigt, wie ein Spieler von einem Agenten vertreten wurde, während ein anderer Agent seinem Klienten ein besseres Angebot aus der Slowakei unterbreitete. Fälle wie der von Will Riedell, der von mehreren Agenten angeboten wird, verdeutlichen die Komplexität in der Spielervertretung.

Um die Transparenz im Spielermarkt zu erhöhen, dürfen ab sofort Spieler in der DEL2 nur durch von der Liga lizenzierte Agenturen und Berater vermittelt werden. Dies soll die Zusammenarbeit zwischen den Clubs und lizenzierten Beratern verbessern und stellt die Interessen der Spieler und der Liga in den Vordergrund. Spieler haben jedoch die Möglichkeit, sich selbst zu vertreten, sofern sie keine externe Unterstützung in Anspruch nehmen.

Die Suche nach Talenten

Die Suche nach einem „Einsercenter“ oder „Einserverteidiger“ gestaltet sich im Eishockey als weit komplexer, als es oft dargestellt wird. Die Definition dieser Schlüsselspieler variiert und sie ist häufig nicht einheitlich, was zu Missverständnissen führt. Sportmanager sehen sich einer Vielzahl von Herausforderungen und Stressfaktoren gegenüber, die bei der Teamzusammenstellung auftreten. Diese Aspekte machen den Job der Manager in der Liga zu einer anspruchsvollen, aber auch aufregenden Herausforderung.

Parallel dazu befasst sich die **ISMA-Agentur** mit der Verarbeitung personenbezogener Daten in der Sportbranche. Transparente Informationen über die Verarbeitung und die Rechte der Nutzer stehen dabei im Vordergrund. Die Agentur verpflichtet sich, die Interessen der Spieler zu wahren und bietet

derzeit Online-Dienstleistungen an, die zur Optimierung der Kundenbeziehungen dienen.

Insgesamt zeigt sich, dass die Welt des Eishockeys nicht nur durch sportliche Konkurrenz, sondern auch durch zahlreiche organisatorische und strategische Aspekte geprägt ist, die häufig im Hintergrund bleiben. Die aktuellen Entwicklungen in der Liga machen deutlich, dass die kommenden Monate sowohl für Spieler als auch für die Verantwortlichen entscheidend sein werden.

Details	
Ort	Innsbruck, Österreich
Quellen	• **www.laola1.at** • **www.del-2.org** • **www.isma-agentur.de**

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at